

Erwin Wasserbaeck

† 13. Juni 1896; * 07. Oktober 1938

Österreichischer Diplomat

Studium der Theologie in Rom, Innsbruck und Graz, 1920 (26. Dez.)
Priesterweihe, 1921 Studium der Staatswissenschaft und der Ökonomie
in Berlin und Angestellter in der Presseabteilung der österreichischen
Gesandtschaft ebenda, 1924 Presseattaché ebenda, 1925 Sektions-/
Legationsrat, 1933 "Affäre Wasserbäck" und Ausweisung aus
Deutschland, kurzzeitig Presseattaché in London und dann bis 1937 in
Paris.

Literatur:

AGSTNER, Rudolf, Handbuch des Österreichischen Auswärtigen Dienstes, Bd. 1:
1918-1938. Zentrale, Gesandtschaften und Konsulate, Wien 2015.

HARTMANN, Gerhard, Für Gott und Vaterland. Geschichte und Wirken des CV in
Österreich, Kvelaer 2006, S. 383, Anm. 18.

HARTMANN, Gerhard, Die "Affäre Wasserbäck". Die ungewöhnliche Karriere
eines steirischen Priesters, in: Blätter für Heimatkunde 79 (2005), S. 85-98.

GND-Nr. 1043867104, VIAF-Nr. 305341463

Empfohlene Zitierweise:

Erwin Wasserbaeck, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio
Pacellis (1917-1929)', Kurzbiografie Nr. 2673, URL: [www.pacelli-edition.de/
gnd/1043867104](http://www.pacelli-edition.de/gnd/1043867104). Letzter Zugriff am: 02.05.2024.